

Office Energieregion Oststeiermark

Von: Energieregion Oststeiermark GmbH <office@erom.at>
Gesendet: Mittwoch, 30. September 2020 19:21
An: Office Energieregion Oststeiermark
Betreff: EROM INFO MAIL September 2020

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

EROM-INFO-MAIL September 2020

[Online-Version anzeigen](#)



EROM-INFO-MAIL



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten Sie gerne mit unserem EROM-Info-Mail über die aktuellen Veranstaltungen und Aktivitäten in der [Energieregion Oststeiermark](#) informieren!



Energieregion Oststeiermark GmbH jetzt auch Einreichstelle für Ökoförderungen!

Ich tu´s Beratungs- und Einreichstelle in der Steiermark

Sie planen eine Biomasseheizung, eine Wärmepumpe, eine Solaranlage und interessieren sich für eine Förderung Ihres Vorhabens?

Zur neutralen Beratung Ihres Vorhabens UND jetzt auch Einreichung Ihres Förderungsantrages in unten aufgeführten Bereichen, steht Ihnen ab sofort auch die **Energieregion Oststeiermark GmbH** unter office@erom.at und **0664 1259186** zur Verfügung:

- Pellets- und Hackschnitzelkessel
- Scheitholzgebläse-/Kombikessel
- Wärmepumpen
- Solarthermische Anlagen
- Zur Beratung ebenso für alle anderen Förderungen und Themen

Weiter Informationen unter

<https://www.wohnbau.steiermark.at/cms/beitrag/12636493/113383975>



Energieberatung: KOSTENLOS und stark gefördert!

...auch bei der Energieregion Oststeiermark GmbH!

Das Land Steiermark unterstützt ihre Energieberatung!

Sparen Sie Energie und Kosten, schonen Sie Klima und holen Sie sich Beratung und Entscheidungsgrundlagen - und das zum Großteil KOSTENLOS! Es geht um Förderungen, Erneuerbare Energie und Anlagen wie Holzheizungen, Photovoltaik, ..., Energieeffizienz, Einsparungs-Möglichkeiten, Stromspeicher, ... und Vieles mehr ist möglich!

Wählen Sie aus 4 Beratungsangeboten – jedes einzelne davon kann einmal pro Kalenderjahr gefördert in Anspruch genommen werden:

- "Kostenlose Erstberatung" (30 min im EROM Büro)
- Kostenlose "Beratung gegen Energiearmut" (Voraussetzung Einkommensobergrenze) bei Ihnen zu Hause inkl. Gratis-Energiesparpaket - bestehend aus einem Wasserkocher, einer schaltbaren Steckerleiste und einer LED-Lampe im Wert von ca. EUR 40,- zusätzlich!
- "Energiespar-Beratung" vor Ort (1,5 Stunden bei Ihnen zu Hause, auch als Voraussetzung für viele Förderungs-Einreichungen)
- Vor-Ort-Gebäudecheck für Einfamilienhäuser – das umfassendste Beratungspaket für größere Vorhaben (Sanierung, mehrere Themen)

The image shows four promotional cards for energy consultation services, each with a different background color and icon. The cards are arranged in a row. The first card is orange and features a green leaf icon. The second card is blue and features a magnifying glass icon. The third card is yellow and features a house icon with a green leaf. The fourth card is green and features a house icon with a green leaf. Each card contains text describing the service, its cost, and contact information for the energy consultant.

Nutzen Sie die Unterstützung des Landes Steiermark (www.ich-tus.steiermark.at), informieren Sie sich über unsere möglichen Beratungsschienen www.erom.at und melden Sie sich bei uns an unter: DI Christian Luttenberger, +43 676 78400 86, christian.luttenberger@erom.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LEADER 14-20

Das Land Steiermark

Landesministerium für Wirtschaft und Energie

Europäische Union

EINFACH STROM SPEICHERN im Thermenland-Wechselland

- Maximale PV-Eigenstromnutzung
- unabhängig von Strompreissteigerungen
- Notstromversorgung bei Netzausfall
- höhere Stromspitzenleistungen

Weitere Informationen bekommen Sie bei der Energieregion Oststeiermark GmbH, office@erom.at oder +43 (0)664 / 125 91 85. www.erom.at

ENERGIEREGION OSTSTEIERMARK

Für das laufende LEADER-Projekt "innovative PV-Stromspeicheranwendungen", werden in der LEADER-Region Thermenland-Wechselland noch folgende Stromspeicher-Umsetzungen gesucht, die mit hohen Investitions-Förderungen unterstützt werden können:

Ziel des Projektes ist es, in der Leader-Region Thermenland-Wechselland innovative Stromspeicheranwendungen aufzuzeigen, zu monitoren und zu dokumentieren. Es sollen anhand von Praxisbeispielen intelligente Ladestationen und die Kombination von Speicher mit Zusatzleistungen gemonitort werden. Auch Alternativspeichern wie Salzwasserspeicher werden im Zuge des Projektes bewertet und die Ergebnisse aller Anwendungs- und Praxisbeispiele der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Als **Zielgruppe** für die Speichererrichtung sind LandwirtInnen, Unternehmen, Wohnbauträger und Privatpersonen vorgesehen. Durch den Einsatz von PV-Anlagen in Kombination mit Speichern und einem Energiemanagement soll eine erneuerbare netzdienliche Stromversorgung erzielt werden. Durch die Messung und Dokumentation der Musteranlagen wird eine Basis für die Planung von weiteren verbesserten Anlagen geschaffen. Es werden in diesem Projekt die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Stromspeichern aufgezeigt und in einer Broschüre dokumentiert. Weiteres werden die Musteranlagen Interessierten für Besichtigungen zugänglich gemacht.

Für das laufende LEADER-Projekt innovative PV-Stromspeicheranwendungen werden in der LEADER-Region Thermenland-Wechselland noch folgende Umsetzungen gesucht:

- PV-Stromspeicher in Kombination mit E-Fahrzeug/en
- Autohaus mit PV-Stromspeicher und E-Ladestation/en
- Geschößwohnungsbau mit Lademöglichkeit von E-Autos und gemeinsamer PV Anlage

Folgende Projekte sind bereits durchgeführt bzw. werden gerade geplant oder errichtet:

- PV-Stromspeicher in Kombination mit regelbaren Haushaltsgeräten

- Landwirtschaftliche PV-Speicheranlage mit Sonderfunktionen, wie z.B. Notstromfähigkeit
- PV-Speicheranlage im öffentlichen Bereich mit wirtschaftlicher Nutzung
- Alternative Speichertechnologie: Salzwasserbatterie mit erweiterter Nutzung

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau DI Heike Müller unter heike.mueller@erom.at oder 0664 1259186.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Das Land
Steiermark
→ Regionen



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



KEM „GRÜNES BAND SÜDSTEIERMARK“ auf NEUEN WEGEN!

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) GRÜNES BAND SÜDSTEIERMARK geht auf NEUEN WEGEN voran!

Neue Führung, neue Gemeinden, neue Umsetzungsmaßnahmen und neue Motivation und Tatkraft dafür, die langfristige Vision der derzeit 96 KEM's in Österreich zu erreichen: der 100 %-ige Ausstieg aus fossiler und atomarer Energie!

Beim neuen Träger der KEM – der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark – wurden die neuen Inhalte und das neue Team der KEM-Weiterführung - die bis Januar 2023 vom österreichischen Klima- und Energiefonds genehmigt wurde - vorgestellt. In „KEM's“ arbeiten Gemeinden zusammen, um Energieeffizienz und Erneuerbare Energie, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Bewusstsein zu steigern: **Im „Grünen Band Südsteiermark“ sind es die Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark mit Bgm. Gerhard Rohrer, AL Mag. Ing. Manfred Lechner und die Marktgemeinde Straß in Steiermark mit Bgm. Reinhold Höflechner und AL Josef Rauscher und Energiebeauftragtem Werner Grassl.** Die bis 31.12.2019 bestehende Gemeinde Murfeld geht in diesen beiden Gemeinden aufgrund Gemeindefusion seit 1.1.2020 auf, Alt-Bgm. Werner Grassl unterstützt aber mit seiner Erfahrung auch weiterhin tatkräftig die KEM!

Breite Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und die Einbindung der Bevölkerung sind ebenso zentrale Schwerpunkte, die unter anderem mit Info-Newslettern wie diesem bearbeitet werden.

Weitere Infos zur neuen KEM finden Sie auf unserer Website: www.erom.at

Kontakt: Modellregions-Manager DI Christian Luttenberger, Energieregion Oststeiermark GmbH, +43 (0)676 78400 86, christian.luttenberger@erom.at, www.erom.at

KEM Homepage: www.erom.at



Exkursion der Klimaschulen Grünes Band Südsteiermark:

„Energie und Klimaschutz
erleben“ bei den Bioenergie-
Anlagen der „Bioenergie Mureck“!

Selbst Regen und kühle Herbsttemperaturen konnten die 3 Klimaschulen der Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Südsteiermark nicht davon abhalten, die Bioenergie-Anlagen der „Bioenergie Mureck“ zu besuchen!

Biogasanlage, Biomasse-Heizwerk, Nahwärmeversorgungsnetz und Photovoltaikanlagen am Standort der Bioenergie Mureck versorgen die Region Mureck seit vielen Jahren mit regionaler, erneuerbarer Wärme und Strom! Das Motto der regionalen AkteurInnen - „Mit den heimischen Rohstoffen im Kreislauf der Natur wirtschaften schon die Umwelt und die Wertschöpfung bleibt in der Region!“ sagt eigentlich alles darüber aus, wohin die Zielrichtung dieser Energiepioniere geht.

Der Besuch vor Ort gab den SchülerInnen einen wertvollen praktischen Einblick darin, wie große Mengen an nötiger Energie des Alltags in Form von Strom, Wärme und Treibstoff aus regionalen sich erneuernden Energieträgern zur Verfügung gestellt werden können. Das Team der Bioenergie Mureck rund um Karl Totter junior und senior führten die Kinder von einem Erlebnis und von einem „Aha“ zum anderen.

3 Schulen der Klima- und Energiemodellregion Grünes Band Südsteiermark nehmen seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 erneut aktiv an einem KLIMASCHULEN-Projekt teil – nämlich die Volksschule St. Nikolai ob Draßling (St. Veit in der Südsteiermark), die Neue Mittelschule (NMS) Mureck und die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) Mureck.

KONTAKT: KEM Grünes Band Südsteiermark, Modellregions-Manager DI Christian Luttenberger, Energieregion Oststeiermark GmbH, +43 (0)676 78400 86, christian.luttenberger@erom.at, www.erom.at

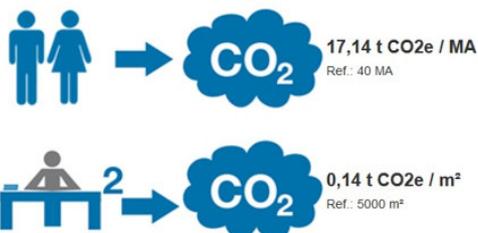


Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Grünes Band
Südsteiermark
european
greenbelt

Treibhausgasemissionen je Mitarbeiter/in



**Klima- und Energiemodellregion
Ökoenergieregion Fürstenfeld
startet Pilotprojekt zur
Klimabilanzierung von kleinen und
mittleren Unternehmen aus der
Region.**

Wir alle sind es gewohnt am Ende des Jahres eine Bilanz zu erstellen. In den kommenden Jahren wird der betriebswirtschaftlichen Bilanz auch die Klimabilanz folgen. Immer mehr KonsumentInnen/AuftraggeberInnen wollen etwas über die

Umweltauswirkungen ihrer Einkäufe bzw. Lieferketten wissen. Ebenso sind Länder und Staaten gefordert ihre Klimaziele zu erreichen. So sind Unternehmen zunehmend gefordert, Klimabilanzen zu erstellen und damit über ihren "CO2-Fußabdruck" Auskunft geben zu können. Die Gesetzgebung fordert dies derzeit nur für die ganz großen Unternehmen, es ist jedoch absehbar, dass diese Vorgabe zunehmend auf KMU's heruntergebrochen wird.

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) **Ökoenergieregion Fürstenfeld** ermöglicht deshalb als Vorreiter schon jetzt ihren KMU's den einfachen Einstieg in diese Thematik: **In 10 Pilotunternehmen der KEM wurde die Klimabilanzierung daher bereits gestartet.**

Die Klimabilanzierung ermöglicht es, die Auswirkungen des eigenen Tun's in Form von verursachten Treibhausgasemissionen für Kunden oder Stakeholder verständlich und klar darzustellen, z.B. auch um mit einer positiven Klimabilanz Produktmarketing durchzuführen. Flexibel und schnell können aber auch Indikatoren/Kennzahlen nach internationalen Standards wie zum Beispiel für EMAS – Umwelterklärung (ISO 14000) oder andere Zertifizierungen für ihr gesamtes Unternehmen berechnet werden.

Die Standards und Berechnungsfaktoren im Hintergrund des genutzten ESG-Cockpit Tools werden laufend aktualisiert (Umweltbundesamt), damit die Ergebnisse auch immer auf dem neuesten Stand und valide sind.

Ausführliche Informationen zu dem Thema erhalten sie bei der Energieregion Oststeiermark GmbH, Herrn DI Christian Luttenberger 0676 7840086 oder unter office@erom.at.

Kontakt KEM Manager der Ökoenergieregion Fürstenfeld: Mag. Robert Gether, MBA

robert.gether@impulsregion.at, +43 664 9692890, www.oekoenergieregion.at



Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



ökoenergieregion
FÜRSTENFELD

Auch 2020 gibt es wieder HOHE FÖRDERUNGEN des Bundes und Landes

Weitere Informationen über die aktuellen Ökoförderungen finden Sie auf unserer Website unter www.erom.at

„RAUS AUS ÖL“ 2020

Mit „RAUS AUS ÖL“ wird der Ersatz eines fossilen Heizungssystems (Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner und Strom-betriebene Nacht- oder Direktspeicheröfen) durch eine klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau gefördert. Gefördert wird in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme. Ist diese Anschlussmöglichkeit nicht gegeben, wird auch der Umstieg auf eine Holzzentralheizung oder eine Wärmepumpe gefördert. Die Demontage- und Entsorgungskosten für außer Betrieb genommene Kessel und Tankanlagen sind ebenso förderungsfähig. **Die Förderung beträgt bis zu 5.000 Euro. Es können max. 30% der förderungsfähigen Kosten gefördert werden.** Einreichen können natürliche Personen in Ein-/ Zweifamilienhäusern und Reihenhäusern. Auch für den mehrgeschoßigen Wohnbau und Betriebe gibt es hier Möglichkeiten. Details siehe www.raus-aus-öl.at.

Gefördert werden Leistungen, die ab 01.01.2020 erbracht wurden. Anträge, bei denen die Heizung vor dem 01.01.2020 geliefert wurde, können nicht gefördert werden. Das neue Einreichverfahren besteht aus 2 Schritten: Schritt 1 - Die Registrierung mit Ihrem baureifen bzw. bereits umgesetzten Projekt erfolgt ausschließlich online und ist solange möglich wie Budgetmittel zur Verfügung stehen, längstens jedoch bis 31.12.2020. Durch die

abgeschlossene Registrierung sind die Förderungsmittel für Ihr Projekt reserviert. Schritt 2 - Die Antragstellung muss innerhalb von 20 Wochen nach der Registrierung erfolgen. Die Heizung muss zum Zeitpunkt der Antragstellung fertig installiert und abgerechnet sein.

Dafür ist unter anderem ein gültiger Energieausweis oder ein Energieberatungsprotokoll für eine durchgeführte Energieberatung (z.B. durch Energieregion Oststeiermark GmbH möglich) erforderlich: DI Christian Luttenberger, +43 676 78400 86, christian.luttenberger@erom.at

SANIERUNGSOFFENSIVE 2020

Mit der SANIERUNGSOFFENSIVE 2020 werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind, gefördert. Förderungsfähig sind umfassende Sanierungen nach klimaaktiv Standard bzw. gutem Standard sowie Teilsanierungen, die zu einer Reduktion des Heizwärmebedarfs von mind. 40% führen.

Die Förderung beträgt je nach Sanierungsart zwischen 4.000 Euro und 6.000 Euro. Bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen kann weiters ein Zuschlag von bis zu 3.000 Euro gewährt werden. Bitte beachten Sie: Es können max. 30% der förderungsfähigen Kosten gefördert werden.

Bei thermischen Sanierungen ist die energetische Ausgangssituation für das Sanierungsobjekt bei Antragstellung und die Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen mit Hilfe eines Energieausweises darzustellen. Einreichen können natürliche Personen. Auch für den mehrgeschoßigen Wohnbau gibt es hier Möglichkeiten. Details siehe www.sanierungsscheck20.at.

Gefördert werden Leistungen, die ab 01.01.2020 erbracht wurden. Anträge können solange gestellt werden, wie Budgetmittel vorhanden sind, längstens jedoch bis zum 31.12.2020. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online unter www.sanierungsscheck20.at.

Für beide Bundes-Förderungen gilt:

Die Kombination mit folgenden Landesförderungen ist möglich!

ÖKOFÖRDERUNGEN DES LANDES STEIERMARK

Mit **1. Juni 2020** traten nun die neuen **ÖKOFÖRDERRICHTLINIEN DES LANDES STEIERMARK für Biomasse-, Solarthermieanlagen sowie Wärmepumpen in Kraft.**

Die **Förderaktion läuft bis zum 31.12.2020** bzw. solange Budgetmittel verfügbar sind. Es können **max. 30% der förderungsfähigen Kosten gefördert werden.** Lieferungen und Leistungen für neue Förderanträge können ab 1.3.2020 berücksichtigt werden und müssen vor Lieferung und Montage gestellt werden. Nach Errichtung der Anlage kann die Förderauszahlung innerhalb von 9 Monaten nach Zuteilung der Antragsnummer erfolgen. **Förderungsfähig ist der Tausch von bestehenden Heizungsanlagen, wenn fossile Brennstoffe wie Kohle, Koks, Heizöl, Erd- oder Flüssiggas sowie Stromheizungen ersetzt werden, wenn kein Anschluss an eine hocheffiziente Nah-/Fernwärme möglich ist.** Neubauten können nicht mehr gefördert werden, ausser bei solarthermischen Anlagen.

Umstieg von fossilen Brennstoffen auf Holzheizung oder Wärmepumpe:

Scheitholz- und Kombikessel max. € 1.200,00 / Pellets- und Hackschnitzelkessel max. € 3.600,00 / für Grundwasser- und Erdwärmepumpe max. € 2.800,00 (Luftwärmepumpen sind nicht mehr förderbar)

Energieausweis oder Energieberatungsprotokoll einer durchgeführten Energieberatung erforderlich.

Solarthermische Anlagen und wasserbasierende Hybridanlagen:

Förderungsfähig sind Investitionen in neue solarthermische Anlagen sowie in neue wasserbasierende Hybridanlagen. Solarthermieanlagen sind bei Bestandsgebäuden und im Neubau förderfähig. Die installierte Bruttokollektorfläche muss mindestens 4 m² betragen bzw. ist der Bruttoflächennachweis mittels Kollektorprüfbericht beizulegen.

Förderhöhe: € 150,00/m² bis 10m² Bruttofläche, für jeden weiteren m² € 100,00 / Zuschlag Hybridkollektoren € 50,00/m² / Deckelung: max. 30% der förderfähigen Investitionskosten

Ein- / Zweifamilienhaus: max. € 2.000,00 / ab 3 Wohneinheiten: max. € 1.800,00 plus € 300,00 pro weitere WE / Sondernutzung, unternehmerische Nutzung: max. € 5.000,00

Umstellung auf Fern-/Nahwärme (mind. 80% erneuerbar): Ein- / Zweifamilienhaus: max. € 1.200,00, Mehrfamilienwohnhaus je nach Anzahl der WE: € 300,00 bis € 600,00

In einigen Gebieten der Steiermark ist auch der Fernwärmeanschluss an Erd-/Naturgas förderbar. Details siehe www.wohnbau.steiermark.at

Wir laden Sie ein, die Fördermöglichkeiten zu nutzen!

Die Energieregion Oststeiermark GmbH möchte Sie mit diesem EROM-INFO-MAIL wieder auf **Informationen und Beratungen zu möglichen Förderungen aufmerksam machen**, als finanzielle Unterstützung für Ihre Investitionen in den Bereichen Klimaschutz, Energieeinsparung oder beim Umstieg auf Erneuerbare Energie!

Lassen Sie sich diese lukrative derzeitige Förder-Möglichkeit nicht entgehen und kontaktieren Sie bei Fragen:

DI Christian Luttenberger (0676 784 00 86, christian.luttenberger@erom.at, Energieregion Oststeiermark GmbH), der die für die Einreichung erforderliche Energieberatung durchführen kann und als Einreichstelle des Landes Steiermark auch Ihre Ökoförderungs-Unterlagen bearbeiten darf.



Energieregion Oststeiermark GmbH

8321 St. Margarethen an der Raab 163

www.erom.at, 0664 1259186

www.facebook.com/EnergieregionOststeiermark

This e-mail has been sent to [\[\[office@erom.at\]\]](mailto:office@erom.at), [click here to unsubscribe](#).

St. Margarethen an der Raab 163 8321 St. Margarethen an der Raab AT

